

Hier sollen Körper und Autos aufladen

Im neuen Hövelhofer Gesundheitszentrum Senneaktiv geht es trotz Baumaterialkrise planmäßig voran. Im Oktober will das Fitnessstudio eröffnen. Der auf dem Dach erzeugte Strom sorgt für ein Novum im Kreis.

Jens Reddeker

■ **Hövelhof.** Ein neues Zentrum für Fitness und Gesundheit entsteht derzeit an der Gütersloher Straße in Hövelhof. Eine Besonderheit des Gebäudes soll demnächst aber vor der Tür zu finden sein. „Wir installieren die größte öffentliche Ladestation für E-Autos im Kreis Paderborn“, sagt Investor Frank Bredenbals beim Ortstermin. Die stellvertretende Bürgermeisterin Angelika Michelis (CDU) nennt den Neubau des Gesundheitszentrums Senneaktiv ein „zukunftsweisendes Projekt“ für die Gemeinde.

In Zusammenarbeit mit Markus Epping, dem Geschäftsführer des Hövelhofer Unternehmens Epping Green Energy, baut Bredenbals acht 22-Kilowatt-Anschlüsse für E-Autos. Genutzt werden dürfen sie von jedermann. Der Strom dazu kommt von einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Hauses, die jährlich rund 95.000 Kilowattstunden erzeugen soll. Das Gebäude verbraucht nach Berechnungen des Planungsteams um den Architekten Dirk Meyer aus Sennelager jährlich etwa 45.000 Kilowattstunden. Der Rest aus der Stromproduktion wird in einer Batterie gespeichert und kann kostenpflichtig über die E-Ladesäule abgerufen werden. Zugekauft

ter Strom soll darüber hinaus aus nachhaltigen Quellen kommen. Das Gebäude sei demnach CO₂-neutral, verkündet Bredenbals.

Noch sind nur Stromanschlüsse für Autos geplant, vorgesehen ist aber auch die Errichtung eines künstlichen Baumes mit Solarmodulen zur Stromerzeugung. Hier könnten auch E-Bikes ihre Energie abzapfen.

Während draußen also Fahrzeuge aufgeladen werden können, geht es drinnen um körperliche Fitness und Gesundheit. Ankermieter des Hauses mit seinen 2.000 Quadratmetern Nutzfläche auf

zwei Etagen wird – wie berichtet – das Fitnessstudio Ability von Diana und Detlef Pietsch.

Im Oktober soll es auf 700 Quadratmetern für Ability losgehen, Sauna und Kursräume inklusive. „Wir freuen uns sehr auf den Neustart, nachdem uns Corona in einigen Bereichen ziemlich zurückgeworfen hat“, sagt Pietsch, der seit 15 Jahren ein Studio an der Bahnhofstraße neben dem Hotel Victoria betreibt. Umgezogen werden soll demnächst mit vielen Trainingsgeräten aus dem aktuellen Bestand. Einige Maschinen sollen aber neu dazukommen.

Rund 400 Mitglieder sind aktuell bei Ability eingeschrieben, sie können sich im Neubau laut Pietsch auf eine deutlich größere Sauna mit bis zu 30 Plätzen und ein größeres Raumangebot freuen. Pietsch will zudem Yoga-Kurse anbieten und eine Kooperation mit dem Sport-Flatrate-Anbieter Sportnavi auf den Weg bringen. Wichtig auch: Vor dem behindertengerechten Haus sollen 60 Parkplätze zur Verfügung stehen.

Diese sind auch für die anderen Mieter vorgesehen. So ziehen mit Pietsch auch die Heilpraktikerpraxis von Andreas Kanne und die Ergothe-

rapiepraxis von Linda und Christian Werner von der Bahnhofstraße an die Gütersloher Straße um. Sie alle setzen darauf, dass ihnen die Nähe zum Industriegebiet Nord so manche neue Kunden beschert. Das Fitnessstudio will über ein gesichertes Zugangssystem sogar eine Rund-um-die-Uhr-Öffnung anbieten. Laut Pietsch ist das im Kreisgebiet immer noch eine Ausnahme.

Der Senneaktiv-Bau ist trotz der Materialknappheit am Weltmarkt und der damit verbundenen Preisexplosionen „absolut im Zeitplan“, wie Investor Bredenbals, Geschäftsführer der Joka Werkzeug- und Maschinenbau, sagt. Manche der knappen Güter wie Rohre, Dämmmaterial und Rigipsplatten hatte der Bauherr kurzerhand im großen Stil selbst eingelagert.

Er ist froh, dass auch die Wärme für alle Räume in direkter Nachbarschaft erzeugt wird. Die Heizungsanlage des Gebäudes ist ans Holzhackschnitzelkraftwerk der Formplan-Werke angeschlossen.

Derzeit sind die Handwerker im voll vermieteten Erdgeschoss fleißig, demnächst soll es oben weitergehen. Bredenbals ist aktuell noch dabei, für die erste Etage Mieter zu finden. Praxen oder Büros seien nach individuellen Vorstellungen unterzubringen.



Auf der Baustelle treffen sich (v. l.) Heilpraktiker Andreas Kanne, Architekt Dirk Meyer, die Investoren Frank und Susanne Bredenbals, Solar-Unternehmer Markus Epping, die stellvertretende Bürgermeisterin Angelika Michelis sowie die Fitnessstudio-Betreiber Diana und Detlef Pietsch

FOTO: RAPHAEL ATHENS